

Das Paulusheim ist im Wanderfieber

Christian Zimmermann lief 3'392 Kilometer mit einem Einkaufswagen nach Moskau

Christian Zimmermann wanderte vom Schweizerischen Flumenthal in 111 Tagen durch vier Zeitzonen bis nach Moskau und meisterte dabei 30'000 Höhenmeter. Am 22. März berichtet er im Paulusheim Luzern über sein episches Abenteuer.

Luzern Am 5. Mai startete Christian Zimmermann vor seiner Haustür in Flumenthal und wanderte mit seinem Einkaufswagen «Mrs. Molly» Richtung Osten. Die Strecke führte ihn über 3'392 Kilometer durch acht Länder bis nach Moskau. In den ersten Tagen kämpfte Zimmermann mit eisigen Temperaturen und viel Regen. Durch Österreich, Tschechien und Polen schwitzte er über Wochen bei schwülheisser Hitze. Jeden Tag schüttete der Wandersmann da bis zu sieben Liter Trink-



Die sandigen Pisten in Polen meinten es nicht immer gut mit Christian Zimmermann.

wasser in seinen Körper. Durch die baltischen Staaten war das Wetter perfekt, dafür musste der Abenteurer öfters mit ziemlich üblen Pisten vorliebnehmen. In Russland war auf der Hauptstrasse höchste Konzentration gefordert, da die Fahrweise der Einheimischen ziemlich gewöhnungsbedürftig war. Was Zimmermann erlebte, erzählt er in seiner spannenden Live-Reportage. [pd/sk](#)

Tickets zu verlosen

Wir verlosen 2x2 Tickets für die Vorstellung vom 22. März im Paulusheim Luzern. Teilnahme mit dem Stichwort «Wanderfieber» via E-Mail an gewinn@luzerner-rundschau.ch oder mit einer Postkarte an: Luzerner Rundschau, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern. Teilnahmeschluss ist bereits am 20. März.

Ein «aheu» an der Landungsbrücke 7

«kunstaheu» lädt Kunstinteressierte, Musikfans und Leseratten an Bord

Die Plattform «kunstaheu» bietet freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern vom 21. bis 26. März auf einem Motorschiff an der Landungsbrücke 7 am Schweizerhofquai in Luzern eine Plattform für Ausstellungen und Performances.

Luzern Vor neun Jahren haben sich Catherine Schmid, André Emmenegger (Kunstschaffende und Mitarbeitende der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees SGV) und Pia Frey (Kunstschaffende) zusammengefunden, mit der Idee an aussergewöhnlichen Orten, freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern aus den verschiedensten Sparten eine Möglichkeit zu bieten, sich und ihre Kunst zu zeigen. Damals war das ideale Objekt die MS Rigi. In der Zwischenzeit gibt es die



Die Band «Sir donkey's Revenge» spielen mit «The Attycs» ein Doppelkonzert.

MS Rigi nicht mehr. Auf einem Motorschiff finden die Anlässe erneut statt: am Schweizerhofquai an der

Landungsbrücke 7 in Luzern. Informationen zum Programm unter www.kunstaheu.ch. [pd/sk](#)

Eine Lesung im Ballsaal

Beau Séjour Literaturresidenz 2023 mit Katharina Adler

Noch bis 27. März wohnt und arbeitet Katharina Adler aus Deutschland im Belle Époque-Haus. Im Frühjahr 2022 erschien ihr zweiter Roman «Iglhaut», worüber Adler am 23. März im Rahmen einer öffentlichen Lesung spricht.

Luzern Auch 2023 freut sich das Team des Hotel Beau Séjour wieder auf eine Literaturresidentin. Im Jubiläumsjahr des Beau Séjour, – das Hotel feierte am 3. März sein Fünfjähriges –, heisst die Literaturresidentin Katharina Adler. Die 42-jährige Münchnerin liest am 23. März im Rahmen einer öffentlichen Lesung aus ihrem zweiten Roman «Iglhaut». «Das illustre Hinterhof-Soziotop», befand der Stern, sei «ohne Übertreibung: umwerfend.» Der Mitteldeutsche Rundfunk MDR nannte die Geschichte um die gleich-



Sie ist die dritte Autorin, die im Beau Séjour wohnt: Katharina Adler. [Christoph Adler](#)

namige Hauptfigur «furios» und die Zeit Online wünschte sich: «Gäbe von dieser Sorte doch mehr.» Nebst Romanen schreibt Adler auch Drehbücher. 2021 zeichnete sie sich gemeinsam mit Rudi Gaul für das Drehbuch der Tatort-Episode «Videobeweis» verantwortlich, in dem das Stuttgarter Ermittlerduo Lannert und Bootz seinen 28. Fall löst. [pd/sk](#)

ANZEIGE

WAFFEN-SAMMLERBÖRSE



24. – 26.03.23 MESSE LUZERN

Fr+Sa 10 – 18 | So 10 – 17 WAFFENBÖRSE24.ch

BUCHTIPP

Carla Kalkbrenner schreibt in ihrer Krimireihe «Die Sonne über Berlin» über Berlin, die DDR und die Wendezeit. Die Autorin – geboren in Dresden, aufgewachsen in Potsdam – ist nach dem Studium der Journalistik in Leipzig nach Berlin gezogen und zur wahrhaften Berlinerin geworden: Im Jahre 1979 begann sie beim DDR-Fernsehen zu arbeiten.

In ihrem humorvollen und treffsicheren Ton setzt Carla Kalkbrenner mit «Die Sonne über Berlin – Trugbild» ihre Krimireihe um einen dritten Band fort. Der Todesfall von Gernot Reischberger, international erfolgreicher Künstler in Berlin, beschäftigt die Ermittler vom Landeskriminalamt Berlin und die Berliner Kunst- und Galeristen-Szene. Während die Familie über den überraschend geringen Kontostand des Künstlers trauert, recherchieren Ermittler Eberhard Dahlberg und sein Team sowie Kunstkritiker Achim de Rouquette Reischbergers Vergangenheit. Besonders seine Leipziger Zeit in der «Kunst-WG» und im Hotel Astoria bringt unstimme Details hoch. Nach und nach deckt die Erzählung das dichte Netz aus Lügen, Trug und unpässlichen Machenschaften der Vergangenheit auf, das zu Reischbergers Tod führ-



Die Sonne über Berlin – Trugbild
Carla Kalkbrenner, Martini & Loersch Verlag, ISBN: 978-3-9816107-7-2

te. Am Schluss sind alle Karten neu gemischt: Kalkbrenners dritter Krimi verschafft grosses Lesevergnügen für alle, die gerne schwungvolle Intrigen mit Berliner Ironie und Ostdeutschem-Kolorit lesen. Temporeich, treffsicher und mit satirischem Unterton inszeniert.

Über die Autorin

Nach der Wende produzierte Carla Kalkbrenner das satirische Magazin «KAOS», das 1990 vom ZDF übernommen wurde und erhielt dafür 1993 den Adolf-Grimme-Preis. Sie arbeitete unter anderen für das ZDF, rbb und Deutsche-Welle-TV, bis sie die Fernsehkarriere zugunsten des Schreibens aufgab, den Martini & Loersch Verlag gründete und 2013 ihren ersten Krimi («Die Sonne über Berlin – Mordshitze») veröffentlichte.

Der zweite Band («Die Sonne über Berlin – Nebelwände») erschien 2018. Carla Kalkbrenner ist in Dresden geboren, aufgewachsen zwischen Büchern und Seen, hat Abitur gemacht, hat in Leipzig Journalistik studiert, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Buch zu gewinnen

Wir verlosen ein Mal das vorgestellte Buch. An der Verlosung teilnehmen können Sie mit dem Stichwort «Trugbild» via Mail an gewinn@luzerner-rundschau.ch oder mit einer Postkarte an: Luzerner Rundschau, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern (bitte Telefon-Nummer hinschreiben!). Der Teilnahmeschluss ist der 22. März. Wir wünschen Ihnen viel Glück!